

Montana College, Zugerberg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1929)**

Heft 408

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-691057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

The Swiss Observer

FOUNDED BY MR. P. F. BOEHRINGER.

The Official Organ of the Swiss Colony in Great Britain.

EDITED BY DR. H. W. EGLI WITH THE CO-OPERATION OF MEMBERS OF THE LONDON COLONY.

Telephone: CLERKENWELL 9595

Published every Friday at 23, LEONARD STREET, LONDON, E.C.2.

Telegrams: PREPINC. LONDON.

VOL. 9—No. 408

LONDON, AUGUST 17, 1929.

PRICE 3d.

HOME NEWS

ZURICH.

Der schweizerische Pilot Käser, der aus Zürich in Le Bourget eingetroffen war, hat in Lisabon vor dem Flug nach Amerika eine Zwischenlandung gemacht. Die Besatzung des Flugzeuges besteht aus dem Piloten Käser, dem Navigator Tschopp und dem Mechaniker Lüscher, alle schweizerischer Nationalität. Alle haben in 1927 mit der Fliegerei begonnen. An Bord des Flugzeuges befindet sich ein Kautschukrettungsboot.

N.Z.Z.

Beim Dampfschiffsteg Erlenbach ist der 59 jährige Landwirt Steiger während er mit seinem Hunde spielte, ausgeglitten und in den See gefallen, wo er ertrank.

N.Z.Z.

Am 5. August früh wurde der Wirt einer Barackenkantine an der Albisstrasse von einem Mann überfallen und mit einem Prügel zu Boden geschlagen. Der Fremde entriess dem Wirt seine Tasche, die etwa 700 Fr. enthielt, und floh. Die Polizei ist dem Täter auf der Spur.

St.G.

BERN.

In Belp verlor Emil Kurt, als er abends mit seiner Frau von Bern nach Kehrsatz fahren wollte, die Herrschaft über sein Motorrad. Seine Verletzungen sind gering. Seine Frau erlitt einen Schädelbruch und ist ihren Verletzungen erlegen.

N.Z.Z.

Drei ungarische Touristen welche führerlos vom Jungfrauoch aus die Jungfrau bestiegen haben, sind beim Abstieg ins Rottal abgestürzt. Infolge Neuschnees besteht keine Hoffnung dieselben noch am Leben zu finden.

N.Z.Z.

Am 5. August brachen 2 Neuenburger, Jacot und Roy, von der Glectstein-Hütte aus zur Besteigung des Wetterhorns auf. Obwohl die Bergführer wegen des ungünstigen Wetters auf die Gefährlichkeit der Tour aufmerksam machten, setzten sie die Klettertour fort. Seither besass man keine Nachrichten mehr von ihnen und ihre Pickel sind im grossen Kamin gefunden worden. Eine Rettungskolonie ist aufgebrochen.

N.Z.Z.

LUZERN.

Am 9. August ist Ständerat Josef Winiger, Chefredaktor am "Vaterland" nach viermonatigem Krankenlager an einem Herzleiden gestorben.

N.Z.Z.

Beim Führen von Steinen mit einem Traktor mit Anhängewagen verunglückte der 21 jährige Arbeiter Basari. Er wollte bei einer Kurve vom ersten auf den zweiten Wagen steigen, um die Mechanik anzuziehen. Dabei fiel er hinunter und der zweite Wagen fuhr über seinen Körper. Er war sofort tot.

N.

ZUG.

Das Ehepaar Bosshard aus Russikon hat sich in seiner Wohnung am Löwenplatz durch Gas vergiftet. Nachbarn fanden den 64 jährigen Mann und seine um 5 Jahre ältere Frau neben dem Gasherd, dessen Hahne geöffnet waren, tot auf. Die Eheleute befanden sich in finanziellen Schwierigkeiten.

N.Z.Z.

AARGAU.

Am 9. August stürzte in Birrfeld der 18 jährige Hilfsarbeiter Flückiger vom Gerüst in die Tiefe, wobei sich der junge Mann einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen zuzog die den Tod des Verunglückten herbeiführten.

N.Z.Z.

GLARUS.

Der 19 jährige Senn Jakob Streiff wollte in den Felswänden an der oberen Braunwaldap Edelweiss pflücken. Da Streiff am Abend nicht zurück kehrte, wurde nach ihm gesucht. Aelpler fanden seine Leiche am Fusse einer ziemlich steilen Wand.

St.G.

ST. GALLEN.

Die Probeflüge des "Do X" Riesenflugzeuges im Altenhein sind wieder aufgenommen worden. Aus Dübendorf war ein englisches Flugzeug eingetroffen mit dem englischen Luftverkehrsminister der in Begleitung des Flugzeugkonstruktors und bekannten Piloten Compte einem Fluge beiwohnte und ebenfalls eine Besichtigung der Werft vornahm.

N.

WALLIS.

Die Gemeinde Fully hat mit 200 gegen 40 Stimmen beschlossen, den Weiler Randonnaz, der

1313 Meter hoch auf einem Plateau gelegen ist, aufzuheben. Die 57 Einwohner des Weilers, die sich auf 8 Familien verteilen, werden in der Rhone-Ebene angesiedelt werden. Sie erhalten insgesamt 60,000 Franken, was dem Grundsteuer-Schätzungswert ihres Landbesitzes entspricht. Die Grundstücke des bisherigen Weilers werden künftig nicht mehr bebaut und das ganze Gebiet als Weidland benützt. Die Umsiedelung geschieht aus Ersparnisgründen.

N.

UN PROJET DE COLONIE SUISSE DANS L'AFRIQUE DU SUD

Les hauts prix qu'atteint en Suisse le terrain agricole sont une des raisons essentielles de la disproportion qui existe dans les transactions immobilières entre l'offre et la demande. Voilà des dizaines et même des centaines d'années que dure cette situation dans laquelle il faut chercher la cause principale de l'émigration.

Or, depuis la guerre, les conditions de l'émigration deviennent de plus en plus difficiles; et les domaines de l'étranger propres à convenir aux émigrants suisses, de plus en plus rares.

C'est pour remédier à cette situation que récemment, ainsi que nous l'apprend la *Zürcher Volkszeitung*, le secrétariat suisse des paysans s'est mis en rapports avec les Etats de l'Union sud-africaine, le pays des Boers. Il a demandé au ministère sud-africain de l'agriculture si des paysans suisses auraient quelque chance de réussir en s'établissant dans ce pays. A première vue, les réponses ne semblent pas défavorables encore que bien des précisions doivent encore être obtenues avant que l'on puisse songer à se mettre en route. D'après les avis reçus, c'est seulement l'établissement d'un groupe qu'il faudrait envisager, des établissements individuels et isolés n'ayant aucune chance de succès. En outre, nos nationaux agiront sagement en limitant leurs recherches aux domaines dans lesquels ils pourront se livrer au commerce du lait. Le capital minimum dont devrait disposer chaque colon est évalué à 17,500 francs. Afin de faciliter l'obtention d'avances de fonds pour la construction des maisons agricoles, les Etats sud-africains possèdent des établissements de crédit qui prêtent de l'argent à intérêts réduits aux associations de colons.

Si, d'un côté, les possibilités d'établissement pour des agriculteurs actifs et groupés apparaissent favorables, de l'autre, les ouvriers de campagne (qui sont loin de faire défaut là-bas) ne trouveront que difficilement de l'emploi. Comme inspecteurs, surveillants ou intendants agricoles, les émigrants ne sauraient non plus prendre la place des indigènes qui possèdent, acquises par un long séjour, toutes les connaissances spéciales nécessaires. Quant aux salaires des ouvriers agricoles, ils sont, dans l'Afrique du Sud, relativement minimes, et les prix du sol sujets à de grosses fluctuations.

LE ROI DES BELGES EN SUISSE.

Le roi des Belges est descendu à l'hôtel Jungfrauoch, d'où il entreprendra quelques tours en haute montagne dans les environs du Jungfrauoch.

UN VOYAGE DU "LEMAN."

De Fribourg-en-Brigau, le 4 août: Dimanche à midi, le ballon suisse *Léman*, qui était parti à 8 h. du matin de Bâle, a atterri à Sanct Georgen, dans la Forêt-Noire. A bord se trouvaient le pilote van Baerle et, comme passagers, Mlle. Gross, Jacob Domb et Dr. Clar, de Bâle. Après un voyage sur l'Alsace et le Brigau, le ballon a atterri dans de bonnes conditions.

ECHECS.

Le championnat suisse aux échecs, disputé à Schaffhouse a donné les résultats suivants: 1. Hans Johner, Zurich, 11 p. $\frac{1}{2}$; 2. Prof. Naegeli, Berne, 9 p.; 3. Gygli, Bâle, 7 p. $\frac{1}{2}$; 4. Walter Henneberger, Glaris, 7 p. Dans la catégorie B, la victoire a été partagée par Collin, de Neuchâtel, Dr. Schober, Arosa et Feldmann, de Zurich. Les trois joueurs ont obtenu chacun 5 points.

UNE PREMIERE.

Le 3 août a été "faite" pour la première fois par Mme. et Mlle. de Manfort accompagnée des guides Henri Chevrier, d'Evolène et Jean Follonier, des Haudères l'arête nord-ouest du Mont-Blanc de Seillon par la face (région d'Arolla). Parties à 6 h. de la cabane des Dix, les excursionnistes atteignirent le sommet à 12 heures. Cette arête des plus intéressantes a été rendue assez dure à escalader en raison du verglas et de la neige fraîche.

WHAT'S DOING IN OUR COLONY?

The following S.O.S. went out from the popular proprietor of the Swiss Hotel, Mr. Aug Wyss, for Saturday last:

"Come and forget your troubles in listening for a few hours to the wonderful melodies and humour of our Homeland."

A goodly number of friends succumbed to the enticement and filled the dining room *au premier* to overflowing, and quickly, an exuberant spirit filled the atmosphere, without a doubt released by our national expert exponents of the Jodel, Herr und Frau Frey-Bernhardsgrütter and *not* by the spirits that were consumed.

Nüd dass das letzschtl nüd am Platz gsi wär, denn zu allem ghört alles, und wänn eim au s'englisch Gsetz de Lade z'früh zuemacht, so stoht eus ja s'Türli i der Helvetia offe und so isch denn en guete Teil dort abe gwandert. Mer sind allerdings bi dem Umzug a chlie inegfalle, -ich meine nüd is Huus-sonders in Betracht uf's Jödele, vo dem häts kei Furtsetzig gäh, dänn bekannterwies sind Artischele keini Gramophonplatte wo me nume cha d'Fädere ufzieh und dänn gohts wieter, die Lütli möend au hie und da abliege.

We were, however, regaled by a new stage manager, Mons. Juriens, who not only set a sand-wich trolley in motion but who also commanded the Neuchâtel department of the wine cellar, in addition to calling upon Mme. Rossier to entertain us with "Ramona" and other songs for which the lady received well merited applause. In his capacity as President of the Société Culinnaire Suisse, Mons. Juriens announced to the company that the society's Cabaret and Ball will take place at the Union Helvetia Club on Monday, September 9th next, and that he hoped the function will be strongly patronized, ample compensation being guaranteed—sans dire.

I am afraid Monsieur le Président was rather unfortunate in his choice, when calling upon a certain member of the company to "toast" the ladies present, as he frankly admitted his tongue was rather overweighted by the seductive "bonquet du Neuchâtel," so tonic water for him on the next occasion, should again such a hardly fair surprise be sprung upon him at 2 a.m. in the morning!

The film which was taken at Hendon perpetuating scenes and life there on August 1st, will shortly be screened, so prepare to come and see yourselves as others see you! Date, place, etc., will shortly be announced by advertisement in the "Swiss Observer."

Those members of the Swiss Colony who have until now been deprived of the pleasure to hear "s'Jödele" von Mary und Ernst Frey-Bernhardsgrütter, will in the near future be able to hear some of their heart-revivers and see them on the screen of one of the palatial Talkie-Theatres in the West End.

Follow up the "Swiss Observer" and you will be duly put *au courant* through its columns with regard to this latter sensation, for such it is, when I tell you that the lovable "Uncle Rex" of Broadcasting fame, personally supervised the "shooting" and sound-recording operations on Sunday afternoon last at the Sound Studios of the British International Pictures, Ltd., at Elstree. I must not give too many secrets away for the present, but "Rüef de Bruune, rüef de Gäüle," ein altes Appenzeller Volkslied, das verbildlicht und vertont wie die Sennen ihre glockentragenden Kühe zum Melken nach der Alplhütte locken, wobei die Sennerin mit Lautenspiel und Gesang mitwirkt, cannot fail to send you into ecstasy.

O.J.W.

MONTANA COLLEGE, ZUGERBERG.

Mr. A. G. Huldreich Sauerwein, one of the principals of "Montana College," presented a film of the school at the Shaftesbury Pavillion Cinema to an audience of about 350 invited guests.

The lecturer gave a glowing description of school life and its organisation. "Montana College," he expressly pointed out, must not be confounded with Montana-Ver mala, the famous health resort in the western part of Switzerland. "Montana" is simply the name given to a school established in the semi-Alpine region near Lucerne. It was especially interesting to hear of the quite unique features on which the school was established.

Starting from the idea that modern languages play a dominating part in present day education, the principals of this school tried for the first time

successfully to introduce two languages for everyday use, so that the boys, living as boarders in the place, are offered the exceptional advantage of practising these languages regularly during the day. This achievement was only made possible by a very careful selection of the various nationalities, so as to have naturally and playfully French and German spoken side by side. Another striking feature was the ideal combination of the English Public School system and modern Continental systems of education.

Very cleverly arranged was the demonstration of the "movable classes," a system which guarantees the greatest possible progress for a boy's mental training. The fact that a pupil in every subject joins the class which corresponds to his mental faculties makes it possible that he is not kept back in his advanced subjects, therefore making adequate progress in all subjects at the same time. Another factor helping largely in a boy's mental development is the formation of very small classes of about 3-7 boys. The "English section" is in charge of a qualified English master. An English speaking boy thus enjoys the double advantage of learning foreign languages thoroughly and improving his English subjects as well as in an English school.

The film that followed the address completed the insight into school life at Montana in a way that visibly roused the envy of many a spectator. Encircled by mighty snow-covered mountains, with a beautiful lake at its feet, amidst dark green fir-woods stand the clean looking, airy and modern equipped buildings on the top of the Zugerberg, offering a magnificent view over vast beauties below. In this school-boys' paradise it was a pleasure to see boys from 7 years onwards working and playing happily. Besides the playing fields the well equipped workshops aroused special attention. Everything appeared so natural and pleasant as to give an idea of home rather than school.

I think that the invitation of Mr. Sauerwein to all present to visit the school when next on the Continent will be taken advantage of by many.

LORNA PLANTEROSE.

A FRENCH SWISS NOVEL.

Beauty on Earth. By C. F. Ramuy, (translated into English). G. P. Putman and Sons, 7s. 6d.

Mr. Ramuy's charming title is extremely typical of the simple, poetic quality of his style. In a very quiet and subtle manner he describes the effect which the arrival of a lovely girl from Santiago has on the folk (principally the men-folk) of a district on the Lake of Geneva. Mr. Ramuy's method is the antithesis of what may be called the theatrical school of novel writing, that school which subordinates the background to the personages. Beauty on earth in Mr. Ramuy's sense is no less the beauty of the lake and the forests where the story is enacted, no less the beauty of emotion evoked by the lovely stranger, than the beauty which she herself has. Perhaps the most outstanding feature of this interesting book lies in the new approach the author makes towards the imposing grandeur and beauty of his native land—that beauty so much described, so often painted, so sung and lauded by poets of various nationalities that there had grown a sort of European cliché style in reference to the ever impressive scenery of Switzerland. Ramuy, in spite of a long sojourn in Paris (or perhaps because of it—for did not J. M. Synge, the Irish playwright, produce his intensely national plays after he had put some distance between himself and his homeland?) is a most intensely national writer—a novelist who writes of a Switzerland different to, and unaffected by the avid appreciation of travellers. H.E.

Tourist Map of Switzerland.

The tourist map of Switzerland, published by the Swiss National Tourist Office in Zurich and Lausanne has just been brought out again in German and French. The map was submitted to a thorough revision, in which the newly erected huts of the Swiss Alpine Club, the golf-links, the new motor services and, for the first time, the aerodromes were marked. The map may be got free of charge until supplies give out. It may be had from the agencies of the S.N.T.O. abroad and the agents of the Swiss Federal Railways in Berlin and Paris or direct from the S.N.T.O. in Zurich and Lausanne.

UNION HELVETIA CLUB,
1, Gerrard Place, Shaftesbury Avenue, W.1.

Saturday next, AUGUST 17, 1929

Schweizer Abend Soirée Suisse

The Celebrated Jodlers

Herr und Frau Frey - Bernhardsgrütter will give of their best between the dances from 9 p.m. until 12 midnight

All Members and Friends Welcome!

ADMISSION FREE

The Committee.

Swiss Honours at the Dublin Horse Show.

The third day of the Military Jumping Competition of last week at the Dublin Horse Show resulted in a splendid victory for Switzerland. Seven countries contended, with a total entry of 41, the United States, Ireland, Sweden, England, Switzerland, and France having half-a-dozen each, and Belgium five. Honours went round, France winning on Tuesday, and the U.S.A. on Wednesday, while yesterday Switzerland carried off the premier award.

The winners were: 1, *Switzerland*—Notas—Capt. de Muralt; 2, *France*—Perigord—Lieut. Bizard; 3, *Belgium*—Black Cat—Chevalier H. de Menton de Horne; 4, *Ireland*—Finghin Og—Capt. J. G. O'Dwyer; 5, *France*—Volant III—Lieut. Clave.

The other Swiss Competitors were: Wexford (Lieut J. Haecy), Falaise (Major Kuhn), Ecriture (Capt. de Muralt), Severina (Lieut J. Haecy), Corona (Major Kuhn).

Out of the forty-one competitors the first round left sixteen in, of which Ireland had four, the U.S.A. and France three each, Belgium and England two each, and Sweden and Switzerland one each. First award went to Switzerland's representative, Notas, ridden by Captain de Muralt.

Switzerland the Country of Electricity.

The rivers and streams which flow down from the Swiss Alps represent an appreciable source of the country's wealth which helps, partly, to compensate the lack of mineral fuel. The utilization of this hydraulic energy is rapidly increasing. The electric plants established during the last decade yielded a total energy of 743,000-h.p. against 620,000 during the period from 1911 to 1920, 387,000-h.p. from 1901 to 1910, and only 121,000 h.p. from 1891 to 1900.

Swiss hydraulic plants yield, to-day, 2,142,000 h.p. Further installations for 478,000-h.p. are in preparation and the construction of a great number of other plants has been planned all over Switzerland, representing a total energy of 730,000-h.p.

In 1928 the production of electric plants attained 5.3 thousand million Kwh., against 1.7 in 1913. This production is distributed as follows:

Lighting, heating and energy:	1,700 million Kwh.	
Railway traction:	610	do.
Chemical and metallurgical industries:	1,760	do.
Small plants:	200	do.
Exports:	1,034	do.

Switzerland ranks among the countries which dispose, proportionately, of the greatest amount of electric energy.

CUSI & CO.

Partners:
A. P. Cima (Swiss)
E. Migliorina (Italian)

Curf Commission Agents

(Members of the National Sporting League)

52, Shaftesbury Avenue,
Piccadilly, London, W.1.

Telephone: Gerrard 0815-6. Trunk: Gerrard 2191
Telegrams: Nostril, Piccy, London

CREDIT ACCOUNT opened on APPROVED REFS.

Come to MARGATE

and
LUNCH AND DINE
wisely and well at

Maison Tomba

31-35 FORT ROAD
(near the Pier)

English and Foreign Delicatessen

Manager - - - EMIL MONNARD, Swiss
Telephone: Margate 255.

PATZENHOFER

FINEST
PILSENER & MUNICH
Lager Beer

Bottled at the Brewery

Sole Agents for U.K. and Export:

JOHN C. NUSSLE & Co. Ltd.

8, Cross Lane, Eastcheap,
LONDON, E.C.3.

Phone: Royal 8934 (2 lines).



LUSCIOUS

Velma

VELMA flavour stands alone. Velma is just pure chocolate, exquisitely refined, mellow and smooth to the palate, and not too sweet. Luscious, wholesome, nourishing and sustaining, Velma is indeed the best in chocolate yet.

Insist on Suchard's Velma—you pay no more, but you buy so much!

MILKA

Suchard's Swiss Milk Chocolate
Exquisite creamy the children's favourite

CAFOLA

Suchard's latest—a superb café au lait flavoured chocolate. Like Velma and Milka untouched by hand-dren's favourite

CHOCOLAT

Suchard



Look for the gold corner on the packet. It is your guarantee of purity, quality, quantity—the best in chocolate yet.

Sole Importers:

A. BRAUEN & CO. LTD.
39-44, COWPER STREET, E.C.4

Swiss Yodel, Handorgel and Bauernkapelle RECORDS IN STOCK

10 inch 3s. each

Send for List at Call and Hear

M. T. NEWMAN'S

Gramophone Salon,

2, LOWER PORCHESTER ST., Connaught Street, W.2

Phone: Paddington 4300. 3 minutes from Marble Arch.

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines.—Per insertion 2/6; three insertions 5/-
Postage extra on replies addressed c/o Swiss Observer

BRIGHTON.—CAMBRIDGE HOUSE, 4, Regency Square. Private Hotel; 2 doors West Pier; all rooms facing sea; Tennis; best catering, open to non-residents; gas fires; Terms from 2/1 gns. inclusive; 9/6 per day; Swiss prop.

A LADY offers a nice home to students or business people; Foreigners assisted with their English if desired. Convenient for tube or bus to Swiss School (fare 2d.); Board-residence from 35/-—44, Sutherland Avenue, nr. Warwick Av. tube, 6 and 18' buses. Phone Abercorn 2895 or call after 6 o'clock.

GESUCHT: Gute, selbständige Schweizerköchin auf 1. October, Landhaus Nähe Londons, Schweizerfamilie, nur englisch sprechend.—Offerten an Köchin c/o Swiss Observer, 23, Leonard Street, E.C.

YOUNG SWISS LADY, CERTIFIED TEACHER, desires post with children in English or Swiss family in London or surroundings. First class references.—Reply to "Governess," c/o Swiss Observer, 23, Leonard Street, E.C.